

Bartmann setzt Segel: Auf Rügen für Nachwuchs werben

Über 100 Teilnehmer beim 12. Landeseglertag MV in Neddesitz. Dranske bereitet sich auf Landesjugendmeisterschaft vor.

Neddesitz – Im Jasmar Resort Rügen haben sich am Wochenende Wassersportfreunde aus Mecklenburg-Vorpommern zu ihrem 12. Landeseglertag getroffen. Der Wittower Segelverein, der im Dezember 1990 gegründet wurde und über 100 Mitglieder zählt, hatte diesen Tag organisiert. „Und das zur vollen Zufriedenheit der rund 100 Delegierten aus 29 Vereinen des Landes und der Gäste aus den befreundeten Verbänden aus Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg und Niedersachsen“, sagte der wiedergewählte Verbandsvorsitzende Bodo Bartmann. Der Schweriner Rechtsanwalt, Jahrgang 1955, ist einstimmig wiedergewählt worden und tritt für die nächsten vier Jahre seine nunmehr dritte Wahlperiode an. „Wir und unsere Nachbarverbände sind die Nordlichter und repräsentieren rund 50 Prozent der Mitglieder im Deutschen Seglerverband. Unser Motto: Gemeinsam sind wir stark.“



Rügen, abgesehen von Breege, absolut dünn.“

Bodo Bartmann, Vorsitzender Landesseglerverband MV

Natürlich habe auch der Segelsport dieselben Probleme wie andere Sportarten, vor allem in der Nachwuchsarbeit. „Die geburtschwachen Jahrgänge wirken sich heute aus. Die 15- bis 17-Jährigen fehlen, in einigen Regionen auch die ganz Kleinen. Wir können als Landesverband aber sagen, dass wir es noch relativ gut haben mit einer stabilen Jugendabteilung und 1250 Mitgliedern. Schwerpunktmäßig ist es mit der Nachwuchsarbeit hier oben auf Rügen, abgesehen

von Breege, aber absolut dünn“, so Bodo Bartmann. „Es gibt in Dranske nicht einmal mehr eine Grundschule. Deshalb haben wir festgelegt, dass die Landesjugendmeisterschaft im Segeln zum zweiten Mal kurz hintereinander auf dem Wieker Bodden vor Dranske stattfinden soll, um für die Nachwuchsarbeit zu werben.“

In kleineren Kommunen ist es laut Bartmann einfacher, Kinder für das Segeln zu begeistern als in großen Städten, in denen ein Überangebot an Freizeitmöglichkeiten herrscht. „Doch ohne Kinder keine Nachwuchsarbeit“, bedauerte er. „Wir können uns nur gemeinsam mit Dranske wünschen, dass das touristische Projekt auf dem Bug bald umgesetzt wird. Sie haben in der Gemeinde zwar das wunderbare Wassersportrevier – auf der einen Seite den Bodden, auf der anderen Seite die Ostsee – jedoch keine Arbeit. Die aber könnte junge Leute anlocken.“

In einem Workshop zum Thema „Breitensport in MV“ hatte Wolfgang Remer, der Präsident des Landessportbundes MV, zuvor auch Aussagen zur Spitzenförderung getroffen. Das Segeln sei zurzeit noch eine der Sportarten im Land, die Spitzenförderung genieße. Dazu Bodo Bartmann: „In Athen hatten wir einen Sportler aus dem Land dabei, in Peking aber nicht. Nun müssen wir zusehen, dass wir wenigstens einen Segler zu den nächsten Olympischen Spielen schicken, sonst wird die Spitzenförderung gestrichen.“ Auch über die nächsten Regatten und Törns, über die 17. Rügen-Sail im Mai, die Boddenregatta im August wurde gesprochen. Getreu dem Motto: „Ein Leben ohne Segeln ist möglich, aber nicht sinnvoll“, wurde schließlich bis in den Sonntagmorgen gefeiert. Dazu hatte Michael Heese vom Wittower Segelverein die Gruppe „Karussell“ und DJ Thorsten Erdmann angeheuert. *Holger Vonberg*



Raus aus dem Winterlager, endlich rein in den Bodden – Rügens Segler lassen ihre Sportboote zu Wasser.

Fotos (2): hv